

— Park — Journal

Informationen rund um den GewerbePark Breisgau



Ein Herz für Kinder im Gewerbepark

Einfach einmal in die Luft gehen

www.gewerbepark-breisgau.de

Tower-Power

Ein neuer Turm
für den Flugbetrieb
ist in Planung

Multitalent

Der Baustoff Schlacke
aus der TREA kommt
gut an

Neuenburg

Die Stadt am Rhein
zum Leben und
Erleben

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

„Der Gewerbepark Breisgau – eine Erfolgsgeschichte“, so lautet der Titel eines Buches, das der Gewerbepark Breisgau in enger Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitschriften GmbH im vergangenen Herbst herausgegeben hat.

In dieser Publikation wurde beeindruckend informativ und mit vielen Impressionen belegt, wie sich der Gewerbepark Breisgau vom früheren Militärflugplatz zu einem Park entwickelt hat, der sich sehen lassen kann. Heute ist die Militärpräsenz längst Geschichte. Mit der Verlegung des Aufklärungsgeschwaders 51 „Immelmann“ im Jahr 1993 und dem Abzug der Soldaten und des zivilen Personals waren viele Ängste und Sorgen in der Bevölkerung der Region verbunden.

Während sich ein Teil der Bevölkerung über den wegfallenden Fluglärm freuen konnte, sprachen manche gar von einer Katastrophe für die Anrainergemeinden. Der Flugplatz schien unverzichtbar für die Infrastruktur für die umliegenden Gemeinden und die ganze Region. Diese Ängste waren auch nicht unbegründet, gingen doch 1.800 Arbeitsplätze und eine erhebliche Summe an Kaufkraft für den Breisgau, das Markgräflerland und den ganzen südbadischen Raum verloren. Davon war natürlich auch die Stadt Neuenburg am Rhein mit dem Stadtteil Grißheim betroffen.

Nun galt es diesen berechtigten Ängsten entgegenzutreten, sich der Herausforderung zu stel-

len und diese freierwerdende Fläche einer neuen Nutzung zuzuführen. Ich möchte an dieser Stelle nicht verhehlen, dass es kein einfaches Unterfangen war, die teilweise bestehenden Bedenken auszuräumen und die Interessen aller Beteiligten angemessen zu berücksichtigen. Am Ende eines längeren Prozesses stand bei allen Beteiligten die



Gewissheit, diese Herkulesaufgabe nur gemeinsam bewältigen zu können. Dies kommt auch in der Verbandsatzung des Zweckverbandes „Gewerbepark Breisgau“ zum Ausdruck. In der Präambel der Satzung wurde deshalb ganz bewusst der Satz aufgenommen: „Die Mitglieder sind sich darüber einig, dass diese große zukunftsorientierte Aufgabe zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung

unserer Region nur in gemeinsamer Solidarität aller Beteiligten bewältigt werden kann.“

Heute, 16 Jahre nach Unterzeichnung der Verbandsatzung, können alle verantwortlichen Akteure mit Zufriedenheit und gewissem Stolz resümieren, dass dieses schwierige interkommunale Unternehmen gelungen ist. Die entstandene Infrastruktur, 150 ansässige Unternehmen und die Schaffung von 1.100 Arbeitsplätzen sprechen eine deutliche Sprache.

Dabei freut mich besonders, dass sich tatsächlich auch ein Park entwickelt hat, der nicht nur gewerblich genutzt wird. Es sind auf nahezu der Hälfte der Gesamtfläche Natur- und Landschaftsschutzgebiete entstanden, auf denen sich

eine bunte Tier- und Pflanzenwelt entwickelt hat. Auch die Freizeitsportler, seien es Jogger, Walker, Inliner oder Radfahrer kommen auf dem Gelände auf ihre Kosten. In diesem Zusammenhang ist sehr erfreulich, dass die bis dahin vorhandene Lücke im Radwegenetz zwischen Grißheim und dem Gewerbepark im Jahr 2007 geschlossen werden konnte.

Ohne eine enge und vertrauensvolle Kooperation aller an diesem Projekt beteiligten Personen und Institutionen hätte diese Erfolgsgeschichte nicht geschrieben werden können. Für diese gute Zusammenarbeit danke ich, auch namens des Gemeinderates der Stadt Neuenburg am Rhein, allen Akteuren.

Gleichzeitig verbinde ich damit den Wunsch auf eine weitere gute Entwicklung des Gewerbeparks Breisgau, damit die Erfolgsgeschichte auch künftig fortgeschrieben werden kann. Hierzu wünsche ich dem Verbandsvorsitzenden Harald Kraus und dem Geschäftsführer Markus Riesterer mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Glück und Geschick.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern mit dieser neuen Ausgabe des ParkJournals eine informative und unterhaltsame Lektüre.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Joachim Schuster". The signature is written in a cursive, flowing style.

Joachim Schuster
Bürgermeister der Stadt
Neuenburg am Rhein

Die Themen dieser Ausgabe

Grußwort: Joachim Schuster, Bürgermeister der Stadt Neuenburg a. Rh. 3

Power im Park: Der Gewerbepark Breisgau ist tatsächlich viel mehr als nur ein Standort für Gewerbebetriebe. Das beweist die TREA breisgau energy night am 25. September. 6

Von einem **neuen Tower** wird bald der Flugverkehr im Gewerbepark gelenkt – eine wichtige Zukunftsinvestition. 10

Hegele + Frommherz: Der Malerbetrieb bietet das gesamte Spektrum der Maler- und Lackiererleistungen an. 12

Patrik Schmidt: Der Steinmetz und Bildhauer ist seit 2007 im Gewerbepark. Sein Angebot reicht vom Grabstein bis zur Vogeltränke. 13

Regionales Abfallzentrum gewährleistet Entsorgungssicherheit. 14

Badische Gemütlichkeit im Landhausstil: **Toni's Tenne** 15

Kampmann Direkt Services: Interview mit Inhaber M. Kampmann 16

Britta Sum: Goldschmiedin im Gewerbepark Breisgau 17



HS – Handwerk mit System®

Insgesamt 120 Lehrlinge, Gesellen und Meister sowie rund 25 Führungskräfte und Sekretärinnen unseres Standortes in Eschbach stehen dafür ein, dass Sie die ganze Leistungspalette rund um Wand, Decke und Boden in bester Qualität bekommen.

Das bedeutet für Sie:

Maler, Ausbauer und Dienstleister aus einer starken Hand.

Klassische Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich haben Heinrich Schmid groß gemacht.

Heute bieten wir unseren Kunden die professionelle Ausführung von Handwerks- und Dienstleistungen rund um das Ausbaugewerk mit einem Ansprechpartner der Firma Heinrich Schmid.

Heinrich Schmid®

Maler Ausbauer Dienstleister

Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Weinstetter Hof, 79427 Eschbach
 Telefon: 07633 / 4009-0, Telefax: 07633 / 4009-10
 E-Mail: eschbach@heinrich-schmid.de, www.heinrich-schmid.de



Impressum

ParkJournal Nr. 11 · 2010 des Gewerbeparks Breisgau
Tel. 07634 /5108-0 · www.gewerbepark-breisgau.de

Herausgeber: Gewerbepark Breisgau
Harald Kraus, Markus Riesterer

Projektleitung: Irene Matzarakis

Herstellung: Promo Verlag GmbH,
Freiburg

Herstellung: Andreas Schillinger

Anzeigen: Maria Rich

Verantwortlich (Inhalt): Jörg Hemmerich

Bilder: Eloi Giera-Bay, Oliver Münzer,
Renate Koloczek, GPB

Druck: Poppen & Ortmann KG, Freiburg

KMS Rinklin GmbH: Im Weinberg zuhause	18
Gemeinsames Dokumentationszentrum geplant: Das Leben links und rechts des Rheins soll dargestellt werden.	19
Neuenburg am Rhein: Eine Stadt zum Leben und (Er-)leben	20
TREALit beweist sich im Praxistest.	22
Pflanzenforschung im Gewerbepark: Klima fast wie in Amerika	23
Der SuperMotoPark gilt als ideale Strecke.	24
Kerstin Andreae im Gewerbepark/Der Breisgau von oben	25
Gemeinderäte aus Bollschweil/Benefizflüge	26
Heimattage 2010/Straßenjet	27
Harald Kraus Präsident/Grüner Besuch	28
Kurzmeldungen	29

Partner gesucht?

FREYLER Industriebau, Stahlbau
und Fassaden – Sie werden uns
lieben.

Für die meisten Kunden ist das erste Projekt mit uns der Beginn einer wundervollen Freundschaft. Dass wir viele von ihnen sogar auf dem gesamten Weg vom Marktteilnehmer zum Marktführer begleiten durften, sagt bestimmt mehr über unser Verständnis von Partnerschaft als 1000 Worte. FREYLER ist, wenn sich Bauen anders anfühlt – und zu einzigartigen Mehrwerten führt.

Industriebau | Stahlbau | Metallbau

info@freyler.de

www.freyler.de

FREYLER
Menschen bauen für Menschen



TREA breisgau energy night

Power im Park



Den Gewerbepark Breisgau kann man getrost auch als Sportpark bezeichnen. Zumindest am 25. September diesen Jahres. Dann findet zum dritten Mal die TREA breisgau energy night statt.

Laufen für einen guten Zweck“. Dieses Motto steht auch über der dritten TREA breisgau energy night, die in diesem Jahr am 25. September stattfindet. Das Besondere dieser Großveranstaltung. Die Erlöse fließen nicht in die Taschen des Veranstalters, sondern werden in sinnvolle Projekte gesteckt. Dabei geht es zum Beispiel darum, Kinder und Jugendliche durch ausgewogene Ernährung und durch Sport fit zu machen.

Zunächst aber ist die Energy night ein Riesenspaß für alle Teilnehmer. Eingeladen sind unter anderem kleinere und größere Schüler und Schülerinnen, die als gemischte Staffel 4x1 km laufen. Auf eine 5-km-Distanz werden Hobbyläufer, Beginner, Spaßläufer, Firmenteams und alle, die Freude daran haben, geschickt. Dann geht's noch auf eine 10-km-Strecke und das spannende und rasante Finale bestreiten speedskater, organisiert vom Speedteam Freiburg.

Das Ambiente des Gewerbeparks sowie das Festgelände rund um den Start bei der TREA Breisgau vermitteln einen ganz besonderen Flair. Das Organisationsteam um Wolfgang Bronner und Bernd Fremgen hat es geschafft, mit der Veranstaltung nicht nur eine Lücke im regionalen Laufsportkalender zu schließen, wie Landrätin Dorothea Störr-Ritter in ihrem Grußwort betont. Vielmehr sind die schnellen flachen Strecken über fünf und zehn Kilometer ein ganz besonderes Angebot für Menschen, die einmal die Atmosphäre eines Laftages erleben wollen, der nicht gleich Marathonanforderungen stellt. Tatsächlich haben die Veranstalter ein umfängliches Rahmenprogramm eingeplant. Das bedeutet, dass der Gewerbepark an diesem Samstag zu einer Kombination von Familienpark und Sportpark werden kann. Der Gewerbepark Breis-



Zum Lauf-Eldorado – auch für Kids – wird der Gewerbepark am 25. September. Organisatoren sind Bernd Fremgen und Markus Riesterer (r.).

gau ist ja nicht nur die Heimat beispielsweise des großen Lidl-Regionallagers, der Fa. Zimmer oder der TREA Breisgau, er ist tatsächlich ein Park. Wer sich die Zeit nimmt, wird dies bald feststellen. Ein großer Teil

der Gewerbeparkflächen steht unter Natur- und Landschaftsschutz und wer die Augen offen hält, kann gerade im September wunderschöne Herbststimmungen erleben. Und nebenbei noch für einen guten Zweck lau-

fen bei der dritten TREA breisgau energy night. Das ist doch einen Samstag wert!

Wi Weitere Infos und Anmeldung unter www.breisgauenergynight.de.

Wärme aus Abfall



- zuverlässig
- wirtschaftlich
- komfortabel
- sauber
- klimaschonend



Info finden Sie unter www.tbe-waerme.de



Foto: Eloi Giera - Bay

Mit der GAB auf dem richtigen Gleis



Solargleis im Gewerbepark Breisgau



Gleisanlage TREA

Fracht- und Umschlagkapazitäten zu Vermieten!

Warum nicht Gleis



Weitere Infos unter: www.solargleis.de

Die „Amtsschimmelwertung“

Die TREA breisgau energy night geht im Jahr 2010 am 25. September in ihre dritte Auflage. Das beliebte Sportereignis (kids Staffeln, 5 km- und 10 km-Lauf, Inliner-Rennen) am letzten Samstag im September mit Start und Ziel vor der TREA im Gewerbepark Breisgau wird in diesem Jahr um eine Teamwertung der besonderen Art ergänzt.

Bernd Fremgen, einer der Organisatoren und Begründer der TREA breisgau energy night und selbst laufbegeisterter Beamter, ärgert sich schon immer über Vorurteile von verstaubten Amtsstuben, lahmer Bearbeitung und trägen Bediensteten, den berühmten Amtsschimmel halt. Daher kam ihm die Idee zu einem schnellen Vergleich flotter Behörden. Eine gute Portion Selbstironie gehört schon dazu, auch und gerade wenn man das offizielle Logo der Wertung sieht „von wegen Amt“. Regierungspräsident Julian Würtenberger



gefiel die Idee sofort. Und so war es für den begeisterten Freizeitsportler keine Frage, dass er sich als Zugpferd und Vorreiter zur Verfügung stellt. „Die Amtsschimmelwertung ist sicherlich gut geeignet, mit dem Vorurteil verstaubter Bürokratien aufzuräumen und den teilnehmenden Behörden die Gelegenheit zu geben, etwas für ihr Image, aber auch für die betrieb-

liche Gesundheitsfürsorge ihrer Bediensteten zu tun.“

Angesprochen sind alle öffentlichen Einrichtungen im Bereich des Regierungsbezirks Freiburg, je drei Laufbegeisterte bilden ein Team, gekämpft wird um den kleinen Amtsschimmel (5 km) oder den großen Amtsschimmel über 10 km.

„Wir denken derzeit noch über einen schönen Wanderpokal nach und werden – bei entsprechendem Zuspruch – diese Wertung zukünftig jedes Jahr anbieten“ so Fremgen. Insgeheim hofft er, damit auch noch mehr Teilnehmer zu gewinnen.

Regionale Kooperation

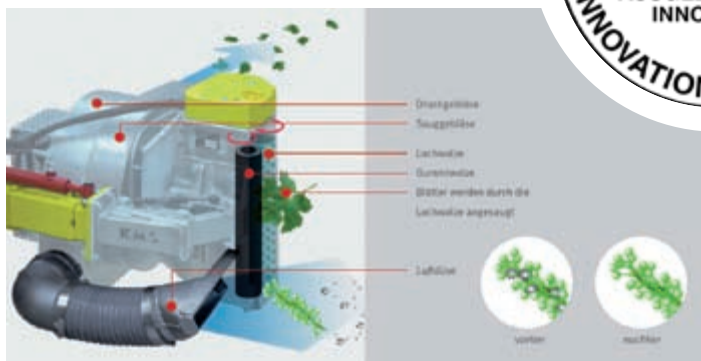


breisgau energy night (Dr. Wolfgang Bronner links und Bernd Fremgen rechts) und die Privatbrauerei Waldhaus (Geschäftsführer Dieter Schmid, Mitte) aus dem Südschwarzwald stoßen mit der alkoholfreien Schwarzwald Weiße auf die künftige, regionale Kooperation an. Waldhaus ist neuer Getränkepartner der breisgau energy night. Alle, die ins Ziel kommen, dürfen die wohltuende Wirkung und den guten Geschmack eines Waldhaus Alkoholfrei genießen.

Prima Klima in der Traubenzone

KMS Entlauber mit Ausblastechnik EL30/EL50

KMS Rinklin hat einen Entlauber konstruiert, der die Traubenzone nicht nur sorgfältig und schonend entblättert, sondern die Gescheine auch sauber ausbläst. Das reduziert den Pilzdruck nicht nur in der Traubenzone allgemein, sondern auch in den Trauben selbst. Die Folge: gesunde Trauben!



KMS Laubhefter DL 3000 H Vario

Innovationsmerkmale:

- Großklammern-Rundmagazin 5000
- Pfahlerkennung
- Erkennen von Lücken in der Laubwand
- Klammerabstandsmessung
- automatische Klammerauslösung nach vorgegebenen Parametern
- Klammern-Vorratsanzeige
- Entspanntes Arbeiten für den Fahrer



KMS Rinklin GmbH
 Gewerbepark Breisgau, Freiburger Str. 10, D-79427 Eschbach,
 Tel: 07634/5054880, Fax: 07634/50548820, E-Mail: info@kms-rinklin.de
www.kms-rinklin.de

Der Tower ist von großer Bedeutung für den Gewerbepark

Mehrwert durch Verknüpfungen



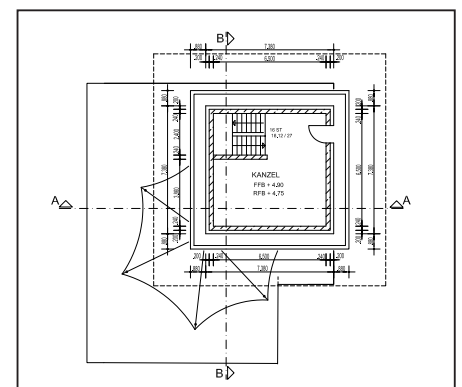
So sieht der Entwurf für den neuen Tower auf dem Flugplatzgelände des Gewerbeparks Breisgau aus. Er ersetzt den bisherigen Turm auf dem Areal.

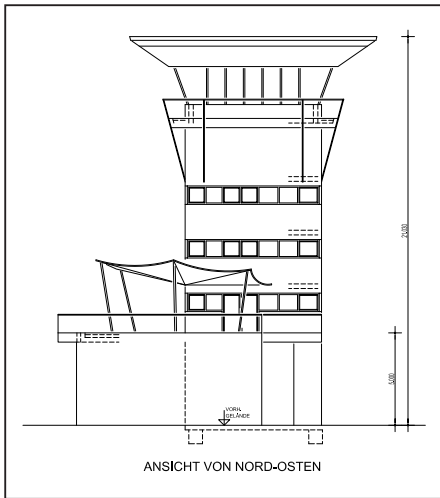
Der Flugverkehr wird von der Flugleitung im Kontrolltower gelenkt. Dort steht der Besatzung ein umfangreiches elektronisches Equipment zur Verfügung und trotzdem ist der visuelle Überblick über die Geschehnisse des Flugplatzes von großer Bedeutung. Gleichzeitig ist der Tower erste Anlaufstelle für Piloten, die von einem Flug zurückkehren oder zu einem Flug aufbrechen werden, so dass die aufwendige Flugplanung in speziell ausgestatteten Flugvorbereitungsräumen erfolgen kann.

Die bautechnischen Eigenschaften dieses Gebäudes stehen stellvertretend für die Überzeugungen des gesamten Gewerbeparks Eschbach: Stetige Entwicklung der Möglichkeiten und sorgfältiger Umgang mit den Ressourcen.

Die Konzeption des Gebäudes erzeugt durch Nutzungsverknüpfungen im Gebäude einen Mehrwert, der sich auch in den Betriebsaufwendungen niederschlagen wird. Bei der Materialverwendung beim Bau des Gebäudes orientiert sich das verantwortliche Architekturbüro Frey an den Erfordernissen des nachhaltigen Bauens: Die bautechnische Konstruktion wird hochenergieeffizient ausgeführt werden, so dass zum Betrieb des Gebäudes, trotz ganzjähriger Klimatisierung, geringste Energiemengen ausreichen werden.

In den unteren Etagen sind Büroräume untergebracht, die einerseits der Flugvorbereitung der Piloten dienen, die aber auch fremdgenutzt werden können und deren





Grundrisskonfiguration auch eine Teilung der Gesamtfläche zulassen. Die in der obersten Etage vorgesehene Luftverkehrskontrollstelle hat, den Anforderungen dieser anspruchsvollen Aufgabe entsprechend, Rundumblick und ist für den Einsatz aller notwendigen Technik, die auch für aufwendigste Anflugverfahren notwendig würde, vorbereitet.

Der Neubau für den Tower ist erforderlich geworden, weil das alte Gebäude sehr in die Jahre gekommen ist. Der alte Turm diente schon den Militärfliegern, die früher auf dem Gelände des Gewerbetanks Breisgau stationiert waren. Danach blieb der Tower jedoch im Dienst. Zwar wurde der militärische Betrieb in den 1990er-Jahren vollständig eingestellt, der Flugplatz blieb jedoch bestehen. Dort starten und landen nun keine Kampfmaschinen mehr, sondern Geschäfts- und Privatflieger sowie Kleinflugzeuge aller Art. Für den Gewerbetank ist der Flugplatz ein ganz wichtiger Standortvorteil. Viele Investoren sind an dieser Anbindung durch die Luft interessiert.

Daten Tower



Brutto-Rauminhalt:	1.430,0 m ³
Fläche:	280,0 m ²
Höhe:	21,0 m
Grundfläche:	120,0 m ²

MOSER –
alle Leistungen
aus einer Hand.

- Rohbau
- Schlüsselfertigbau
- Bauservice
- Projektentwicklung
- Bauträger



moser
beraten · planen · bauen

info@moser-bau.de
www.moser-bau.de

MOSER GmbH & Co. KG
In den Sauerplatten 9
79249 Merzhausen/Freiburg
Tel. 07 61/45 80-0

MOSER GmbH & Co. KG
NL Baden-Baden
Wilhelm-Drapp-Straße 16
76532 Baden-Baden
Tel. 0 72 21/50 97-0

MOSER GmbH & Co. KG
NL Stuttgart
Dettinger Straße 132
73230 Kirchheim unter Teck
Tel. 0 70 21/7 36 10-0

Vom Grabmal bis zur Vogeltränke

Eine Firmengründung birgt Risiken. Der 40-jährige, aus Freiburg stammende Steinmetz und Bildhauer Patrik Schmidt hat den Schritt in die Selbstständigkeit trotzdem gewagt. Im Gewerbepark hat der Neu-Eschbacher seit März 2007 seine Werkstatt, wo er alles bearbeitet, behaut und schleift, was mit Stein zu tun hat. Von der Pike auf gelernt hat er sein Handwerk zu Beginn der 1990er-Jahre.

Es werden alle gängigen Natursteinsparten im Innen- und Außenbereich abgedeckt sowie Grabmale, Restaurationen, Skulpturen, Treppen und Böden. Faszination „Stein“ – etwa 5.000 Natursteine werden auf dem Markt angeboten. Deshalb legt Schmidt auf eine solide Beratung großen Wert, um zusammen mit dem Kunden aus dem großen Spektrum den idealen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. „Mit Naturstein hat man hervorragende Möglichkeiten Innenräume wie Bäder oder Küchen faszinierend zu gestalten“, schwärmt Schmidt – angefangen vom Bodenbelag über Treppen, Küchenarbeitsplatten und Wandverkleidungen bis hin zu Waschbecken und Duschen. Im Bereich der Restauration rekonstruiert Schmidt fehlende Teile oder bessert Schäden aus. Grabsteine machen den überwiegenden Teil des Auftragsvolumens aus. Trotz des Trends hin zur industriell gefertigten Billigware, erfährt der handwerklich bear-



beitete Stein wieder vermehrt Wertschätzung, stellt Schmidt fest. „Ein Grabmal ist künstlerisches Objekt zum Gedenken eines Verstorbenen und sollte auch einen Bezug herstellen“, ist Schmidt überzeugt.

Ausgehend von der Form erreicht er dieses Ansinnen mit entsprechendem Einsatz von Ornamenten, Symbolen oder einem Sinnspruch. Unendliche Variationsmöglichkeiten bieten sich an, um den ge-

wünschten Charakter herauszuarbeiten – letztlich ein echtes Unikat. Wenngleich Schmidt Naturstein favorisiert – polierte Steine in schlichterer Verarbeitung bietet er auch an, denn er möchte die Wünsche jedes Kunden erfüllen. Neben den klassischen Steinmetzarbeiten möchte sich Schmidt mit Kreationen im Außenbereich ein weiteres Standbein erschließen. Mit Treppen, Pollern, Sitzbänken, Stelen oder Sonnenuhren lassen sich in die natürliche Umgebung eingebettet hervorragende Akzente in

der Gartengestaltung setzen. Oder wie wär's mit einer figürlichen oder abstrakten Skulptur in Verbindung mit einem Brunnen oder einer Vogeltränke?

M Weitere Informationen unter Tel. 07634/507760 oder 0171/4171242.

2010 Feste Veranstaltungen

Zähringerstadt
Neuenburg am Rhein



Juli

- 42. Nepomukfest
Eines der ältesten Straßenfeste
in Baden-Württemberg
- 17. Neuenburger Sommergarten
Rathausplatz

August

- 17. Neuenburger Sommergarten
Rathausplatz

Oktober

- Kartoffelmarkt
KIKU Kindertheater-Festival

November/Dezember

- Neuenburger Weihnachtsmarkt
Der Markt mit der
besonderen Atmosphäre

Weitere Infos:
Tel. 07631/791-0
Fax: 07631/791-23-212
stadtverwaltung@neuenburg.de



Veranstaltungen in Neuenburg am Rhein

Fr., 23.07.2010 -
So., 25.07.2010
„Baden-Württemberg hat den
Sound“, Open Air am Rhein

Sa., 11.09.2010
„Baden-Württemberg lacht“
Kabarett & Comedy, Stadthaus

So., 7.11.2010
„Baden-Württemberg spielt“
Innenstadt

www.heimattage-markgraeflerland.de

www.neuenburg.de

Neuenburg am Rhein

Thermal Sportbad

Steinenstadt

SPASS + ERHOLUNG:

Wassertemperatur 24°C • Liegewiese unter alten Bäumen und Palmen • Fußball, Tischtennis, Volleyball, Basketball • Freiluft-Schach • Kinderschwimmbecken • Kinderspielplatz • Bushaltestelle am Eingang • Parkplatz

täglich geöffnet von 9-19.30 Uhr (Mai-September)
Steinenstadt • Badstr. 2 • Tel.: 07635/82 46 13

Regionales Abfallzentrum schließt die Lücke



Nachdem im Schwarzwald bereits ein Regionales Abfallzentrum (RAZ) durch den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald realisiert worden ist, wird nun eine solche Einrichtung auch im Gewerbepark Breisgau angeboten. Das RAZ ist insbesondere ein Angebot für das Markgräflerland. Dafür sollen 1,6 Millionen Euro investiert werden.

Als Modell für das Regionale Abfallzentrum auf der Markung des Gewerbeparks Breisgau dient das RAZ in Titisee-Neustadt. Dies ist bereits vor fünf Jahren eingerichtet worden und hat sich bestens bewährt. Das wird unter anderem durch sehr kundenfreundliche Öffnungszeiten und das breite Entsorgungsangebot gewährleistet. In der Tat soll im künftigen

RAZ im Gewerbepark nahezu jede Art von Abfall angenommen werden – ausgeschlossen ist nur Biomüll. Typische Entsorgungsgegenstände sind: Bildschirme, unbrauchbar gewordene Computer mit der ganzen technischen Umgebung, alte Lampen, Heizöfen, aber auch Skischuhe, die nicht mehr für die Piste taugen.

Ein ganz besonderer Vorteil des Regionalen Abfallzentrums ist dessen zentrale Lage. Der Entsorgungsplatz kann sowohl über die Rheintalautobahn, die Bundesstraße, die Landesstraße 234 und verschiedene Kreisstraßen angefahren werden. Die Bürger im Markgräflerland brauchen im Übrigen nicht zu befürchten, dass nach Inbetriebnahme des Abfallzentrums alle Recyclinghöfe und Grünschnittsammelstellen in der Umgebung geschlossen werden. Erst will man beobachten, wie das RAZ wirklich angenommen wird.

Unser Bild zeigt die Palette der Gegenstände, die im Regionalen Abfallzentrum entsorgt werden können, präsentiert durch die Verantwortlichen.

M Weitere Informationen im Internet: www.breisgau-hochschwarzwald.de.

Badische Gemütlichkeit im Landhausstil

Toni's Tenne in Eschbach ist ein gemütliches Restaurant mit komfortablen Gästezimmern, Solarium, Sauna und Dampfbad. Vier Bundeskegelbahnen stehen zur Verfügung. Toni's Tenne bietet sich auch für Veranstaltungen aller Art an. Im Restaurant im Landhausstil ist man darauf bedacht, den Gast mit gutbürgerlicher Küche zu verwöhnen. In den Sommermonaten kann man auf der großen Freiterrasse die warme Jahreszeit genießen.

Neben leckeren Abo-Gerichten in der Mittagszeit bietet das Team von Toni's Tenne vor allem saisonale Speisen wie Spargel aus eigenem Anbau, frische Pfifferlinge, Schlachtplatte oder Wildgerichte an.

Seit Februar 2010 steht auch das Hotel und Gasthaus Bierhäusle – ebenfalls in Eschbach – unter Leitung von Anton und Friedhilde Martin. Die Hotelzimmer wurden neu möbliert. Im Lokal erwartet die Gäste eine gutbürgerliche Küche.



M Restaurant Toni's Tenne, Rotlaubstraße 1, 79427 Eschbach, Tel.: 07634/1381, www.tonis-tenne.de, E-Mail: info@tonis-tenne.de.



M Gasthaus Bierhäusle Eschbach, Di.-Fr. von 11 – 14 Uhr, Abo-Essen, So. 9 – 13 Uhr, Frühstücksbüffet. Tel.: 0 76 34/ 50 85 51, www.hotel-bierhaeusle.de.

eschbach

zwischen Schwarzwald und Rhein



Südländische Atmosphäre, herrliche Weinberge, gute badische Küche und herzliche Gastgeber



2.500 Einwohner leben heute in Eschbach, die stolz sind auf ihre Gemeinde und seine 1.200jährige Geschichte



Hervorragendes Wohnumfeld und Freizeitangebote (20 Vereine), kurze Wege zur Arbeit, Kindergärten und Schule.

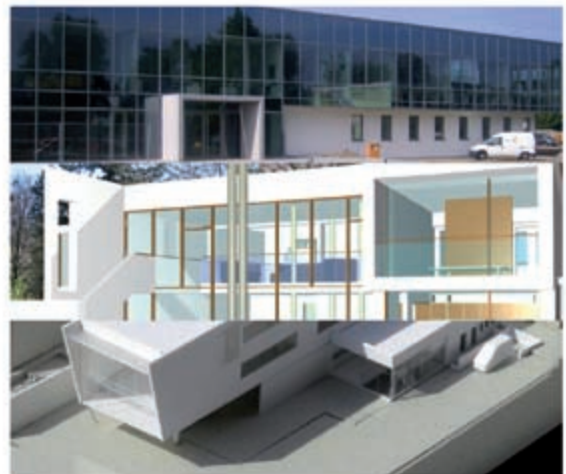
Gewerbepark Breisgau:
Der Standort der Zukunft
im Dreiländereck
Deutschland – Frankreich – Schweiz

Gemeinde Eschbach
Rathausplatz 4
79427 Eschbach
Tel. 07634/55 04-0
Fax 07634/55 05 55

Lais - architekten

- architekten
- ingenieure
- stadtplaner

Tel. 07634 / 50 55 8-0
Fax 07634 / 50 55 8-23



Hartheimer Straße 20, 79427 Eschbach / Gewerbepark
PLANUNG + STATIK + SIGEKO + ENERGIEBERATUNG

Experten auf Zeit

Für viele kleine und mittlere Unternehmen wird die Suche von Fachleuten immer schwieriger. Interimsmanager ist die Lösung.

Gegründet 1998, ist das Unternehmen Kampmann Direkt Services Ltd. & Co. KG mit seinem Hauptsitz im Gewerbegebiet Eschbach seit Mitte 2008 vertreten. Das ParkJournal sprach mit dem Inhaber und Geschäftsführer Michael E. Kampmann.

Herr Kampmann, Sie führen ein Unternehmen mit den Schwerpunkten Training, Coaching und Interimsmanagement. Welche Zielgruppen sprechen Sie mit Ihren Angeboten und Leistungen an?

Kampmann: Im Bereich Training & Coaching wenden wir uns an Unternehmen aus sehr unterschiedlichen Branchen. Schwerpunkte liegen derzeit im Bereich Handel, Transport und Logistik. Neben den TOP 10 der deutschen Handelslandschaft, einen amerikanischen Marktführer im Bereich Fluidsystemtechnik, betreuen wir auch viele kleine und mittelständische Unternehmen, z. B. mit 15 Mitarbeitern. Im Bereich Interimsmanagement liegt die Unternehmensgröße ab ca. 300 Mitarbeiter und darüber hinaus. Unsere Dienstleistungen bieten wir in ganz Europa an.

In welchen Situationen macht es Sinn, Kampmann-Direkt zu engagieren und was bieten Sie dort an?

Kampmann: Überall, wo Mitarbeiter, leitende Angestellte oder Geschäftsführer arbeiten, ist die regelmäßige fachliche und persönliche Weiterbildung von großer Bedeutung. Hier setzen wir mit unserem umfangreichen Trainings- und Coachingangebot an. Beispiele sind gezielte Schulungen im Bereich der Prozessoptimierung und Schnittstellenkommunikation oder Fachschulungen im Bereich Lebensmittelhygiene im Food-Segment für Mitarbeiter in allen Funktionsebenen. Bei kurzzeitig vakanten Stellen im Management



Michael E. Kampmann

oder zeitlich befristeten Projekten vermitteln wir kompetente Interimsmanager. Diese schließen kurzfristig Lücken im Unternehmen und gewährleisten damit die kontinuierliche Weiterentwicklung der Firma. Typische Situationen sind Vakanz einer Geschäftsführerposition im Rahmen einer Nachfolge, Suche eines Produktionsleiter für ein Werk im Rahmen einer Umorganisation, eines Personalleiters oder eines IT-Experten zur Implementierung von SAP oder Neuausrichtung der IT-Landschaft oder der Aufbau eines konzernweiten Controllingtools. In unserem breiten Spezialisten-Pool finden wir in der Regel innerhalb von 48 Stunden den passenden Experten für die anstehende Aufgabe.

Mit der Kombination rasch verfügbarer Manager und pragmatischer Lösungen schließen wir die Lücke zwischen Personal- und Unternehmensberatung. Unsere für den Kunden ausgewählten Experten bleiben kürzer

als der vom Headhunter gesuchte Geschäftsführer, unsere Lösungen sind weniger durchanalysiert als die von McKinsey. Dafür wirkt die „Rezeptur“ in kritischen Fällen umso schneller!

Beschreiben Sie doch einmal einen Fall aus der Praxis, in dem Interimsmanagement bei einem Unternehmen zum Tragen kam.

Kampmann: Es handelte sich um ein Unternehmen der Lebensmittelbranche, vielen Produktionsstätten und Produktgruppen, sowie einem konsolidierten Umsatz von 1,8 Mrd. Euro. Die Aufgabe für den Interimsmanager lag in der Neuausrichtung und Fokussierung der

- Strategischen Kompetenz
- Orientierung an „Best InClass“
- Erhöhung der Führungskompetenz der Führungskräfte
- Optimierung aller Kernprozesse
- Neuausrichtung und Bündelung der Einkaufsprozesse
- Aufbau und Implementierung eines Risikomanagementsystems

Von der Kundenanfrage bis zum Einsatz des Interimsmanager vergingen genau zwei Wochen. Der Einsatz des Interimsmanager dauerte dann genau sechs Monate und war aus Sicht der Eigentümer ein voller Erfolg.

Was würden Sie als die besondere Stärke Ihres Unternehmens bezeichnen und welchen Nutzen haben Ihre Kunden davon?

Kampmann: Wir arbeiten erfolgsorientiert und umsetzungsstark. Unsere Kunden können den Erfolg der durchgeführten Maßnahmen direkt messen.

M Weitere Infos: Tel. 07634/50546-0, www.kampmann-direkt.de.

Schöner Schmuck ist das Ergebnis



Britta Sum arbeitet als selbstständige Goldschmiedin im Gewerbepark Breisgau. Ihre Werkstatt hat sie als ursprüngliche Notlösung im Flugzeughangar ihres Lebensgefährten Heinz Korella eingerichtet. Inzwischen hat sich dieser Standort jedoch unerwartet gut entwickelt. Zu Anfang kamen Fliegerkollegen, Freunde und Bekannte vorbei und schnell hat sich rumgesprochen, dass hier Arbeiten mit größter Sorgfalt, auf handwerk-

lich höchstem Niveau ausgeführt werden. Dass man hier speziellen Fliegerschmuck findet, wie beispielsweise Schwingen, Propellerchen und sogar große handmontierte Flugzeuge aus Silber. Des Weiteren insbesondere von Piloten gern getragene Askania-Uhren. Britta Sum fertigt neue Schmuckstücke, arbeitet bestehende Stücke nach Wunsch um, repariert, arbeitet auf und reinigt.

jahre, sieben Gesellenjahre und 2006 absolvierte sie die Meisterprüfung in Würzburg. 2007 machte sie sich selbstständig und ließ sich im Gewerbepark Breisgau nieder. Inzwischen lebt und arbeitet sie hier und möchte das attraktive Umfeld nicht mehr missen. Seit Kurzem kümmert sie sich auch um die Ausbildung einer jungen Goldschmiedin.

Berufsinfo:

Goldschmied ist höchstwahrscheinlich das älteste Metallhandwerk der Welt. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist in zwei Varianten möglich: zwei Jahre Ausbildung in der Goldschmiedeschule in Pforzheim und 1,5 Jahre Anschlusslehre im Goldschmiedebetrieb oder komplett 3,5 Jahre in einem Betrieb. Voraussetzung für die Ausbildung ist die Mittlere Reife, sehr gutes zeichnerisches Können und technisches Verständnis, Kreativität, handwerkliches Geschick, Formgefühl und natürlich die Freude im Umgang mit Menschen. Gesellenjahre sind für die Meisterzulassung nicht mehr erforderlich, jedoch bei diesem breiten Aufgabenbereich empfehlenswert.

M UNIKAT Goldschmiede, Britta Sum,
Freiburger Straße 11 a, 79427 Eschbach,
Tel. 07634/503 19 88, britta.sum@gmx.de.



lich höchstem Niveau ausgeführt werden. Dass man hier speziellen Fliegerschmuck findet, wie beispielsweise Schwingen, Propellerchen und sogar große handmontierte Flugzeuge aus Silber. Des Weiteren insbesondere von Piloten gern getragene Askania-Uhren. Britta Sum fertigt neue Schmuckstücke, arbeitet bestehende Stücke nach Wunsch um, repariert, arbeitet auf und reinigt.



NEU, Veranstaltungshalle für Feste 80 bis 250 Personen... (...renovierte Möhlin-Event-Halle).

Familie Siegfried Faller & Team
Tunibergstraße 2b
79189 Bad Krozingen OT Hausen
Fon 0 76 33/44 00 · Fax 0 76 33/1 48 28
info@fallerhof.de · www.fallerhof.de
Direkt an der Ausfahrt A5/64a Bad Krozingen-Hausen!

Fallerhof Hausen
...fein essen · trinken · schlafen!

Hotel-Restaurant

- 80 Zimmer verschiedene Kategorien
- 180 Plätze (variabel teilbar)
- Wintergarten & Garten-Terrasse
- 7 Tage ab 6.00 Uhr geöffnet,
- Feine Küche durchgehend bis 23.00 Uhr

Gästehaus „Vis à vis“

- 40 klimatisierte Zimmer
- 4 behindertenfreundliche Zimmer
- Tiefgarage · Lift · Internet
- Sauna · Dampfbad · Fitnessraum mit TV

Ferienhaus 400m zum Fallerhof

- Sauna · Solarium · Tischtennis
- Hobbyraum · Fahrräder
- Trainingslager auf hauseigenem Platz

Party-Komplettservice

- 20 bis 1000 Personen
- Eigene Event-Halle in Hausen

Im Weinberg zu Hause



Inmitten der Weinanbauggebiete von Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz ist der Gewerbepark Breisgau seit 1995 Firmensitz der KMS Rinklin GmbH. Im Weinbau werden heute zahlreiche Sondergeräte benötigt, die einerseits den Weinbau rationell gestalten sollen, andererseits dafür sorgen, dass die Qualität nicht beeinträchtigt wird.

Derzeit produziert die KMS Rinklin GmbH überwiegend Maschinen und Weinbaugeräte – 16 verschiedene Geräte zur maschinellen Bearbeitung der Reben – von Laubhefter, Laubschneider, Vorschneider, Entlauber, Stammbürste bis hin zu Sonderanfertigungen für Terrassen- und Steillagen mit Seilzug.

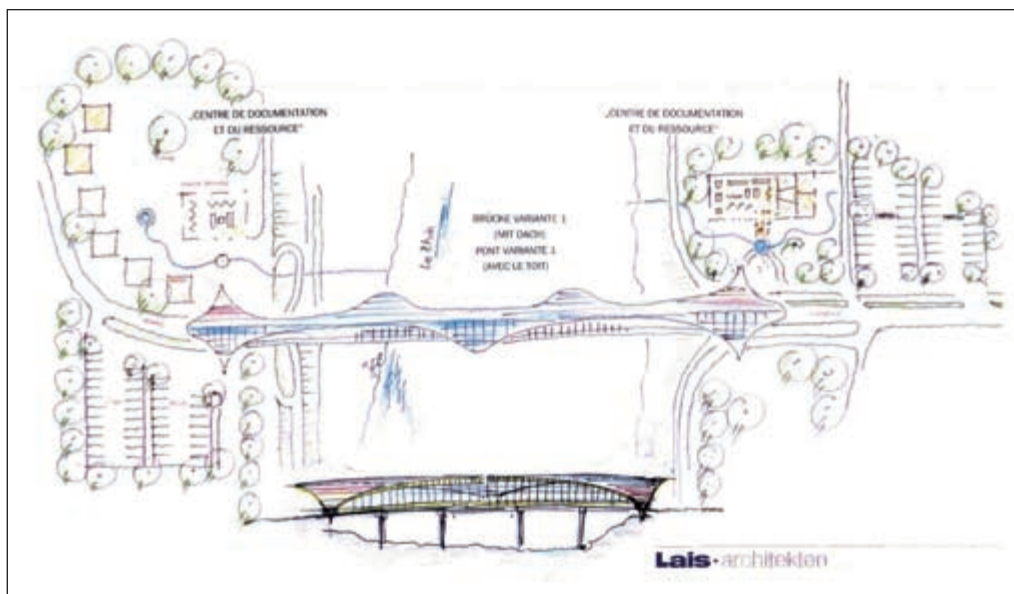
Seit 1995 wurde die Produktpalette um fünf Neuentwicklungen erweitert. An der internationalen Fachmesse INTERVITIS INTERFRUCTA Stuttgart, die alle drei Jahre stattfindet, war die KMS Rinklin GmbH im März 2010 zum vierten Mal vertreten.

Zum wiederholten Male wurden KMS Maschinen mit dem INTERVITIS INTERFRUCTA Innovationspreis ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter Tel.: 07634/505488-0, E-Mail: info@kms-rinklin.de, www.kms-rinklin.de.



Das alltägliche Leben links und rechts des Rheins



So könnte das mögliche Dokumentationszentrum einmal aussehen.

Die Idee für ein Dokumentationszentrum wurde vom Grenzüberschreitenden Zweckverband Mittelhardt-Oberrhein (G.L.C.T.) geboren. Der G.L.C.T. wurde im Oktober 1998 (nach dem Karlsruher Abkommen vom 24.01.1996) gegründet. Dieses Abkommen erlaubt nun, dass deutsche und französische Behörden miteinander arbeiten können. Jedes Mitglied hat das Recht auf acht Sitze im Gremium. Auf französischer Seite ist es der Zweckverband „Communauté de communes – Essor du Rhin“. Im Essor du Rhin sind acht Gemeinden vertreten, somit kann jeder Bürgermeister im Gremium des G.L.C.T. mitwirken, aber nicht als Vertreter seiner Gemeinde, sondern vom Essor du Rhin. Auf deutscher Seite sind es fünf Gemeinden und Städte sowie der Zweckverband Gewerbepark Breisgau mit drei Sitzen.

Die Satzung, die im Jahr 1998 beschlossen wurde, hat eine ganze Reihe Kompetenzen vorgesehen. Die wichtigste war der Brückenbau über den Rhein bei Hartheim. Die Brücke wurde am 20. Mai 2006 von Jacques Chirac, dem damaligen französischen Präsidenten, eingeweiht.

Damals wurde festgestellt, dass es noch keine deutsch-französische Dokumentation über Baden und das Elsass gibt. Dies war

gleichzeitig der Startschuss für die Idee eines gemeinsamen Dokumentationszentrums (Centre de documentation et de ressources). Hierzu hat die Brücke über den Rhein eine ganz wichtige Funktion. Dort bei der Brücke soll das Dokumentationszentrum entstehen. Der Platz eignet sich hervorragend, unter anderem auch, weil es

hier direkt eine Autobahnausfahrt gibt.

Der Zweckverband G.L.C.T. hat am 1. April 2010 im Gremium den Beschluss zur Förderung dieses Projekts gefasst. Die Stiftung „Entente franco allemande“ in Strasbourg, dessen Vorsitzender der ehemalige französische Minister André Bord ist, hat die Schirmherrschaft angeboten und der G.L.C.T. soll Partner dieser Stiftung werden. In der Zwischenzeit wurde zu diesem Projekt eine Arbeitsgruppe gegründet.

Die Arbeitsgruppe arbeitet aktuell an den Themen für das Dokumentationszentrum. Die ersten vorgeschlagenen Themen sind bisher: Geologie, der Rhein, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, neue Technologie, Umwelt, Kultur, Architektur, Sport, Sprachen, Verkehr und Transport, Gebäude.

Wie soll das Dokumentationszentrum aussehen? Es soll Anziehungspunkt für Jung und Alt sein, für Touristen und die gesamte Bevölkerung, für Schüler und Studenten. Es soll immer wieder etwas Neues angeboten werden. **André Zimmerle, Frankreich**

www.hog-transporte.de

HOG

Innovation und Leistung im Transport ...

- Wir transportieren europaweit ...
- Wir organisieren europaweit ...
- Wir erledigen Zollformalitäten ...
- Wir lagern ...

D - 79423 Heitersheim · Telefon 0 76 34 / 10 05

Eine Stadt zum (Er-)Leben



Open-Air-Ereignis in der Sommerzeit:
Der Neuenburger Sommergarten auf dem Rathausplatz

Eine Stadt geht zum Rhein“, so lautet das Motto der Zähringerstadt Neuenburg am Rhein im Mittelpunkt des Dreiländerecks Deutschland-Frankreich-Schweiz. Die ursprünglich unmittelbar am Rhein gelegene Stadt liegt heute 800 m vom Ufer entfernt. Der Masterplan 2025 verfolgt die Strategie, den Rhein wieder stärker in den Blickpunkt der Stadt zu rücken. Der Rhein soll sichtbar, zugänglich, erlebbar und für die Naherholung erschlossen werden. Projektbausteine sind unter anderem die geplante Autobahnüberbauung, die Neugestaltung des Kronenrains und die Rheingärten mit einem vielfältigen Angebot für Erholung, Spiel und Sport.

Geschichte und Partner

Neuenburg am Rhein ist wie die schweizerischen Städte Bern, Burgdorf, Fribourg, Murtten, Rheinfelden und Thun sowie die deutschen Gemeinden Freiburg im Breisgau, St.

Peter, Villingen und Weilheim an der Teck eine Zähringer-Gründung. Um 1175 von Herzog Berthold IV. gegründet, erlebte das mittelalterliche Neuenburg als Freie Reichsstadt eine große Blüte und gewann politische Bedeutung von europäischer Tragweite. Mehrfache kriegerische Zerstörungen und verheerende Hochwasserschäden an der einst prachtvollen Stadt mit Stadttoren und Münstertoren forderten immer wieder die Tatkraft und den Willen der Bürger zum Wiederaufbau.

Neuenburg am Rhein mit seinen Stadtteilen Größheim, Steinensiedlung und Zienken ist heute eine lebendige und junge Gemeinde mit vielen Facetten. Zum Selbstverständnis der Stadt gehört die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den französischen Nachbarn. Die Kooperation mit der Communauté de Communes Porte de France Rhin Sud wurde im Jahr 2004 mit einer deutsch-französischen Vereinbarung bekräftigt.

Schwerpunkte sind Bildung und Zweisprachigkeit, Verkehr, Umwelt, Raumentwicklung, Tourismus und Kultur sowie die Bürgerkommunikation und das Vereinsleben.

Raum für kreative Entwicklungen und Wachstum

Als Wirtschaftsstandort zeichnet sich die Stadt besonders aus durch seine hervorragende Lage im Dreiländereck mit optimaler Ver-



Bildung wird in Neuenburg groß geschrieben:
Blick auf das Gymnasium



Das Luftbild beweist es: Neuenburg ist wirklich eine Stadt am Rhein – und an dem Fluss versuchen sogar Goldwäscher ihr Glück.

kehrsanbindung an die Autobahn, die Rheintalbahn, den Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg sowie den Containerhafen in Ottmarsheim. Der Wirtschaftsstandort ist von mittelständischen Unternehmen und global agierenden Firmen des produzierenden Gewerbes geprägt. Viele dieser innovativen und leistungsstarken Unternehmen sind seit Langem am Standort präsent.

Trotz Wirtschaftskrise konnten kürzlich zwei Neuenburger Betriebe beim Wettbewerb „Jobmotor“, den die Badische Zeitung mit ihren Partnern veranstaltet, beeindruckende Auszeichnungen entgegennehmen. In der Kategorie „Größere Unternehmen mit mehr als 200 Arbeitsplätzen“ wurde der Neuenburger Autositzhersteller Johnson Controls als Sieger ermittelt. Ebenfalls in der Kategorie über 200 Arbeitsplätze konnte die Firma Rexam Healthcare den zweiten Platz belegen.

Auch die im „Rheinpark“ ansässige K & U Bäckerei machte sehr erfreuliche Schlagzeilen. Das Unternehmen wurde beim renommierten „Ausbildungs-Ass“ für ihr Ausbildungssystem preisgekrönt und bei einem internationalen Wettbewerb zum „Ausbilder des Jahres 2009“ ausgezeichnet.

Familien und Bildung – ein besonderes Anliegen

Die Zähringerstadt verfügt über alle allgemein bildenden Schulen. Erst zu Beginn des laufenden Schuljahres wurden zukunftsweisende Veränderungen der Schullandschaft herbeigeführt. Die Hauptschule und die Realschule bilden nun einen Schulverbund, die bisherigen zwei Grundschulen wurden durch eine Zusammenlegung zu einer Grundschule vereinigt. Im Fokus der europaorientierten Bildungseinrichtungen, zu denen auch ein deutsch-französischer Kindergarten sowie eine deutsch-französische Volkshochschule gehören, stehen Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenzen. Der ganzheitliche Ansatz des Sprachenlernens mit Schwerpunkt Französisch wird hier seit 1998 vom Kinder-

garten bis in die weiterführenden Schulen praktiziert.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sieht sich die Stadt Neuenburg am Rhein in der Verantwortung. Angebote von der Kleinkindbetreuung über Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung für Schüler mit der Möglichkeit der Essenseinnahme in den Cafeterien des Schulzentrums und Gymnasiums bis hin zur Ferienbetreuung sorgen für Erleichterungen der Eltern. Auch für die Senioren stehen umfangreiche Betreuungseinrichtungen zur Verfügung.

Lebensqualität groß geschrieben

Neuenburg am Rhein ist die Stadt der Feste, Märkte und der künstlerischen Brunnen. Traditionell sind die alemannische Fasnacht und das Nepomukfest wichtige Ereignisse im Festkalender. Der Neuenburger Sommergarten auf dem Rathausplatz ist das Open-Air-Ereignis in der Sommerzeit. Einen ebenso großen Stellenwert nimmt die aktive Freizeitgestaltung ein. Außer Hallenbad und Thermo- und Sportsportbad bringen ein DSV-Nordic-Walking-Zentrum, das deutsch-französische Radwegenetz, Goldwaschen am und Kanufahren auf dem Rhein sowie die zahlreichen Angebote der Vereine und der Volkshochschule die Menschen in Bewegung. Gute Gastronomie

und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten ergänzen die große Palette und bieten Gewähr für eine hohe Lebensqualität. Neben den „Heimattagen“ stellt die Baseball-Europameisterschaft 2010 ein herausragendes Ereignis des Jahres in der Region dar. Die Stadt Neuenburg am Rhein ist auf der Anlage des Neuenburger Bundesligateams „Atomics“ Spielort für fünf Begegnungen der Baseball-EM.

War die Stadt lange Zeit für Urlauber oft nur Durchgangsstation für die Reise in den Süden, können sich heute alle Akteure im Bereich des Fremdenverkehrs bei 120.000 Übernachtungen pro Jahr über eine längere Verweildauer der Gäste freuen. Hinzu kommen viele Tagesbesucher aus der Region, die das hervorragende Radwegenetz, die Rheinlandschaft, das Museum für Stadtgeschichte oder auch die kulturellen und kulinarischen Angebote zu schätzen wissen. Die Wiederanbindung an den regionalen Personenzugverkehr – verbunden mit der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes – trägt nicht nur für den Fremdenverkehr zu einer wesentlichen Aufwertung bei.

Stadtverwaltung Neuenburg a. Rh., Rathausplatz 5, 79395 Neuenburg, Tel. 07631/791-0, E-Mail: stadtverwaltung@neuenburg.de, www.neuenburg.de.

einzigartig kulinarisch genießen

Bohrerhof

Land Live

Zeltrestaurant • Café • Bar

tägl. ab 12 Uhr, So/Fei ab 11 Uhr durchgehend

... wo Gutes gedeiht – und frisch gekocht wird

Erlebnis-Landmarkt

tägl. 8 – 20 Uhr

nur während der Zeltevents

Mitte April bis Mitte Juni

Spargelessen

Ein Geschmackserlebnis der besonderen Art: Feldfrischer Bohrerhof-Spargel in vielen Variationen köstlich zubereitet

Anf. September bis Anf. Dezember

delikater Herbst

Eigene u. regionale Köstlichkeiten
Feldsalat-Variationen
Fisch- u. Wildspezialitäten
Bohrer's Kürbis-Welt

Bachstr. 6 · D-79258 Hartheim-Feldkirch · Reservierung Tel. 076 33/9 23 32-160 · Fax -180

bohrerhof.de

TREALit® beweist sich im Praxistest

Die Schlackeverwertung Breisgau GmbH im Gewerbepark kann mittlerweile einige gelungene Projekte vorstellen. In zwei Straßenbaustellen im Gewerbepark wurde im Februar 2010 TREALit® als Frostschuttschicht unter dem Asphalt verwendet. TREALit® ist ein gü-

Insgesamt wurden an der Baustelle Grißheimer Tor und im Bebauungsplan Eschbacher Tor etwa 3.000 Tonnen TREALit® eingebaut. Die kurzen Wege von der Anlage der Schlackeverwertung Breisgau im Gewerbepark (Freiburger Straße) zu den Baustellen



teüberwachter Baustoff aus SVB-Schlacke, der die Anforderungen an Frostschuttschichten 0/32 gemäß der Industrienorm TLSoB-StB04 erfüllt. Schlacke entsteht bei der Müllverbrennung in der TREA.

der Firma Schleith trugen dazu bei, den Lkw-Verkehr zu minimieren.

Wi Weitere Informationen im Internet: www.schlacke-breisgau.de.



Die Schlackeverwertung Breisgau (SVB) hat durch den neuen schwenkbaren Aufgaberost die betrieblichen Abläufe bei der Aufbereitung der Müllverbrennungsschlacke aus der TREA optimiert und sicherer gestaltet. Für die dabei täglich zu erledigenden Reinigungs- und Inspektionsarbeiten wurde bei der Fa. Faller aus Hausen eine fahrbare und schwenkbare Arbeitsbühne „Haulotte“ angeschafft. Diese ist zwar täglich im Einsatz, kann aber auch gerne an andere Nutzer in und um den Gewerbepark ausgeliehen werden.

Anfragen richten Sie bitte an die SVB Herrn Vögtle, Tel. 07634/5079401.



Mit einem Spezialkran hat die SVB den alten, starren Aufgaberost durch den neuen schwenkbaren Aufgaberost ersetzt und die betrieblichen Abläufe bei der Aufbereitung der Müllverbrennungsschlacke aus der TREA optimiert und sicherer gestaltet. Das 5 t schwere starre Stahlteil wartet nun auf einen Käufer, z.B. aus dem Bereich Steinbruch oder Bauschutttaufbereitung. Der neue, schwenkbare und in den Sortierstäben bewegliche Rost sorgt dafür, dass lange und schwere Schlacketeile bzw. Schrotte schon vor der Aufbereitungsanlage abgetrennt werden und so nicht die Anlage beschädigen können.

Parkettböden in
handwerklicher Vollendung

„Im Einklang mit der Natur“
**JOACHIM
ECKERT PARQUET**

**Besuchen Sie Südbadens größte
Massivparkett-Ausstellung im
Gewerbepark Breisgau!**

Gewerbepark Breisgau 79427 Eschbach/Markgräflerland Tel. 07634/5503-15, Fax 07634/5503-30	Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 13.00 Uhr
---	--

Ein Klima wie in manchen Regionen Amerikas

Amerikanische und Schweizer Wissenschaftler erforschen diesen Sommer auf einer Wiese des Gewerbeparks Breisgau, warum einige europäische Pflanzenarten, die nach Nordamerika verschleppt worden sind, dort sich so ausbreiten konnten und nun Probleme verursachen. Arten wie das Echte Leinkraut (*Linaria vulgaris*) oder die Gewöhnliche Hundszunge (*Cynoglossum officinale*) sind typische Vertreter artenreicher, offener und halboffener Wiesen in Europa, wo sie meistens in geringer Dichte vorkommen. In Nordamerika aber verhalten sich die gleichen Arten vollständig anders und erreichen so hohe Dichten, so dass sie die einheimische nordamerikanische Vegetation durch Konkurrenz um Licht, Wasser oder

zenfressende Insekten. Es gibt große Unterschiede zwischen Pflanzenarten in ihren Fähigkeiten, mit anderen Pflanzen um Wasser oder Nährstoffe zu konkurrieren. Pflanzen unterscheiden sich ebenfalls in der Anzahl und Typen von Insekten, die an ihr fressen. Es gibt erste Hinweise darauf, dass sich invasive von nicht-invasiven Pflanzen in beiden Eigenschaften unterscheiden. Dr. Norton wird in diesem Projekt mit Dr. Harriet Hinz and Dr. Urs Schaffner zusammenarbeiten. Beide Wissenschaftler arbeiten am CABI Centre, das sich in Delémont, Schweiz, befindet und das sich auf biologische Invasionen und biologische Unkraut- und Schädlingskontrolle spezialisiert hat. „Das Areal des Gewerbeparks Breisgau ist ein idealer Standort für solche Untersuchungen“, meint Dr. Schaffner. „Das Klima ist vergleichbar mit den Regionen in Amerika, in denen unsere europäischen Testpflanzen invasiv geworden sind, und die Wiesen auf dem Areal weisen nachwievor eine Vielfalt an Pflanzen und Insekten auf, die ein natürliches Umfeld für unsere Untersuchungen bieten.“



Was im Gewerbepark wächst, stößt bei Biologen auf großes Interesse.

Nährstoffe verdrängen können. Solche „invasiven“ Pflanzen verursachen weltweit große ökologische und ökonomische Schäden. In den USA wurde zum Beispiel der jährlich durch invasive Pflanzen verursachte Schaden auf sieben Mrd. Dollar geschätzt.

Warum verursachen einzelne Pflanzenarten außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes so große Probleme? Es gibt zwar in der Tat eine Reihe von europäischen Pflanzen, die in Nordamerika Schäden verursachen, aber die Mehrheit der eingeführten Arten verursachen überhaupt keine Probleme. „Eine bis heute unbeantwortete Frage ist, warum einzelne eingeführte Pflanzenarten invasiv werden, andere aber nicht“, sagt Dr. Andrew Norton, ein Ökologe von der Colorado State University, der das Projekt im Gewerbepark Breisgau leitet. „In unserem Projekt wollen wir deshalb europäische Pflanzenarten in ihrer ursprünglichen Umgebung studieren und untersuchen, ob es generelle Unterschiede gibt zwischen Arten, die in Nordamerika invasiv geworden sind, und solchen, die zwar auch in Nordamerika eingeführt wurden, sich dort aber nie ausbreiten konnten. Falls wir solche generelle Unterschiede finden, könnten wir vielleicht voraussagen, welche weiteren Arten in Zukunft Probleme verursachen werden und welche nicht.“

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wird die Konkurrenzfähigkeit der Pflanzen unter verschiedenen Nährstoffbedingungen untersucht, und wie diese Konkurrenz beeinflusst wird durch pflan-

i Weitere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.cabi.org.

SVB-Schlacke

Auf uns kann man bauen!



Deponie Eichelbuck
Freiburg



Grißheimer Straße
Gewerbepark Breisgau

Zum Beispiel mit **TREAmín®** für Oberflächenabdichtungen von Deponien

oder mit **TREALit®** in der Trag- und Frostschuttschicht im Straßenbau

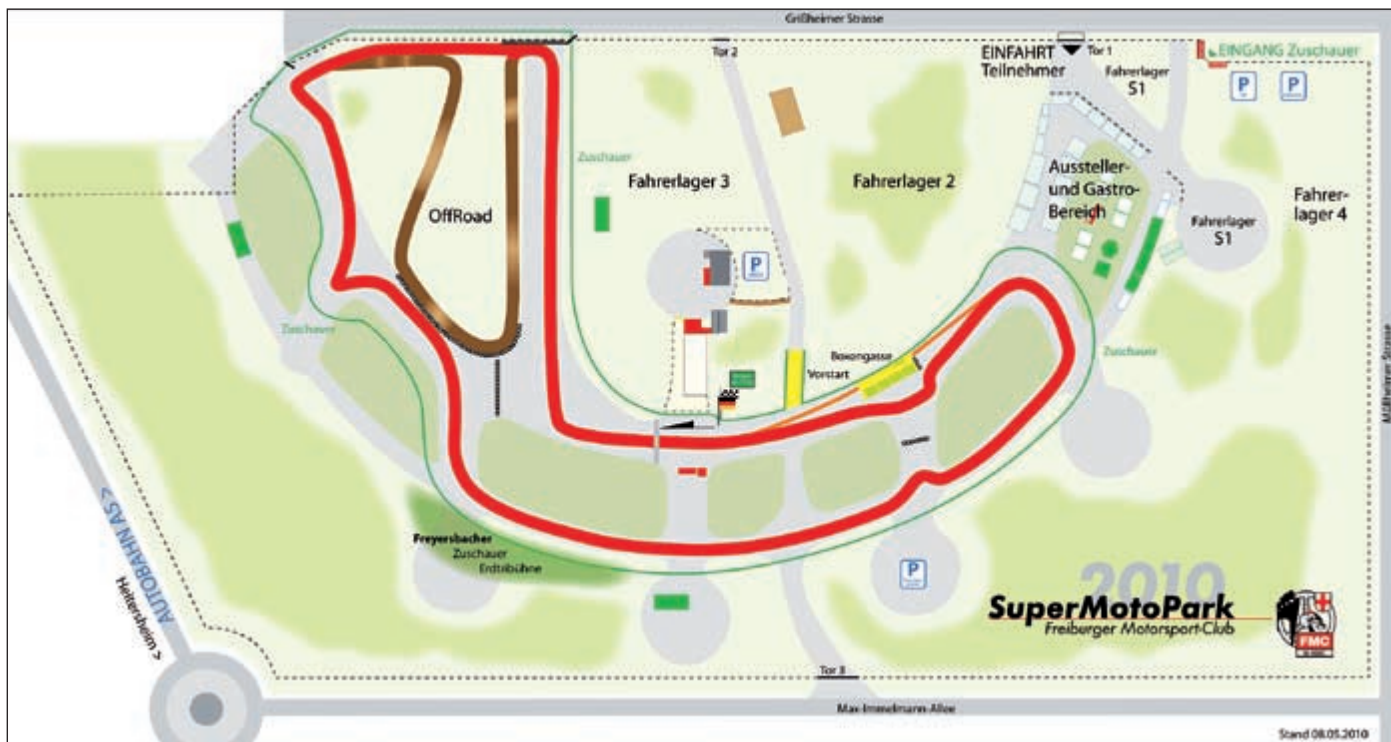
Die **SVB** ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und stellt Baustoffe für Deponie-, Tief- und Straßenbau her – güteüberwacht und qualitätsgesichert.

Schlackeverwertung Breisgau GmbH SVB

Heitersheimer Straße 2
79427 Eschbach
Tel: 0761 / 2187 - 8866
www.schlacke-breisgau.de
info@schlacke-breisgau.de



Ideale Strecke für Teilnehmer und Zuschauer



Der stetig wachsende Zuspruch der Fans in den vergangenen Jahren für die SuperMoto-Veranstaltungen erfuhr nach der besonders erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2009 zunächst einen Dämpfer. Wegen des Verkaufs von Gelände im westlichen Teil der Anlage musste eine partielle Umplanung vorgenommen werden, dieser fiel unter anderem die spektakuläre Start/Zielgerade sowie die driftfreudige Freyersbacher-Kurve zum Opfer.

Eine komplett neue Streckenplanung musste her, dabei war neben den sportlichen Aspekten, die Zuschauerfreundlichkeit der Strecke ein ganz wichtiger Faktor. Gleich nach dem Eingang befindet sich jetzt der Gastronomie- und Ausstellerbereich, den Zuschauern steht ein Rundweg um die komplette Strecke zur Verfügung und von diversen Standorten kann jetzt die gesamte Strecke überblickt werden. Kurze Wege mit schnellem Überblick zeichnen den neuen SuperMotoPark aus. Der

Offroad musste komplett neu aufgebaut werden, doch die vielen Arbeitsstunden mit schwerem Gerät wurde belohnt.

Beim ersten Training auf der neuen Strecke konnte man so manchen Kommentar auffangen wie z.B.:

...der Freiburger Motorsport Club (FMC) kann Berge versetzen! ...diese Neugestaltung ist rundum gelungen. Es scheint beinahe, die Erdplatten seien in Bewegung gesetzt worden... Respekt für die tolle Strecke und vor allem dem super Offroad. ... perfekte Strecke, top Offroad und super Organisation!

Nicht zuletzt aber wird dem sportlichen Aspekt ohne Einschränkung Rechnung getragen, weil die neue Strecke bei etwas verkürzter Länge in Vielseitigkeit und Anspruch nichts an Wünschen offen lässt und durch geschickte Streckenführung eher an Anforderungen gewinnen wird.

Die nächste internationale Deutsche Meisterschaft SuperMoto Freiburg findet am 11. und 12. September 2010 im Gewerbepark Breisgau statt.

I Weitere Informationen erteilt der Freiburger Motorsportclub e.V. im ADAC, www.supermoto-freiburg.de.



GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (I)

Kerstin Andreae zu Besuch

Die Freiburger Grünen-Bundestagsabgeordnete Kerstin Andreae informierte sich Ende März über den Gewerbepark Breisgau und besuchte das Architekturbüro Lais zusammen mit dem Gewerbepark-Geschäftsführer Markus Riesterer. Der Architekt und Stadtplaner Rudolph Lais hat sich auf ökologisches Bauen spezialisiert und bezieht Energieeffizienz und erneuerbare Energien in die Planung mit ein. Andreae zeigte sich über die positive Entwicklung des interkommunalen Gewerbeparks erfreut und sieht darin einen Weg, um den Flächenverbrauch zu reduzieren.



RUNDFLÜGE UND FALLSCHIRMSPRÜNGE

Der Breisgau von oben



Rundflüge (auch grenzüberschreitend) werden von der auf dem Flugplatz Bremgarten beheimateten „Sportfluggruppe Immelmann“ auf Selbstkostenbasis angeboten. Möglich sind Flüge mit ein bis drei Fluggästen von 30 Minuten bis zu drei

Stunden Dauer. Die Flüge können über die Flugleitung Bremgarten (Telefon 07634/595905) vermittelt werden. Gewerbliche Rundflüge mit Ultraleichtflugzeugen werden von den beiden nachfolgenden Flugschulen angeboten: Korellas Aeroservice (Telefon 07634-507046) und Aeroservice Dreiländereck (Telefon 07634/552160).

Fallschirmsprünge können bei skyhigh – Fallschirmsport Eschbach (Telefon 0761/8888448) gebucht werden. Die Flugleitung steht täglich von 9.30 bis ca. 20 Uhr MEZ/MESZ gerne für Auskünfte zur Verfügung und hilft auch bei der Vermittlung von Rundflügen bzw. Fallschirmsprüngen.



Schätzle Logistik

**Transporte • Direkt- und Eilfahrten
Kurierdienst**



Wir sind gerne auch für Sie unterwegs.

... kundenorientiert ... freundlich
... flexibel ... leistungsstark

Geschulte freundliche Mitarbeiter
Gepflegte und umweltfreundliche Fahrzeuge

Hartheimer Str. 12 · 79427 Eschbach
Telefon: 07634/50762-0 · Telefax: 07634/50762-19
E-Mail: info@schaetzle-logistik.de · www.schaetzle-logistik.de

GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (II)

Treffen der Gemeinderäte

Seit dem letzten Treffen der Gemeinderäte der Partnergemeinden Berstett und Bollschweil im November 2008 in Straßburg war viel Zeit vergangen, weil zwischenzeitlich Gemeinderatswahlen stattgefunden hatten. Deshalb war es nun an der Zeit für ein erstes Kennenlernen.

Im Frühjahr haben sich die Mitglieder des Gemeinderates von Berstett und Bollschweil erstmals in neuer Zusammensetzung getroffen. Zunächst besuchten die Gemeinderäte, zusammen mit ihren Partnern, den Gewerbepark Breisgau in Eschbach, wo der Geschäftsführer und ehrenamtliche Bürgermeister der Bollschweiler Nachbargemeinde Horben, Markus Riesterer, diese interkommunale Einrichtung vorstellte.



Freundschaftliche Kontakte zwischen Berstetter und Bollschweiler Kommunalpolitikern

Anschließend wurde das Regionale Feuerwehr-Ausbildungszentrum (RAZ) des Kreisfeuerwehrverbandes Breisgau-Hochschwarzwald und des Stadtfeuerwehrverbandes Freiburg sowie die Flugzeugwerft der Firma MeierMotors GmbH besichtigt.

Beim abschließenden Abendessen im Dorfgasthaus Bolando tauschten sich die Gemeinderäte der beiden Partnergemeinden über die jeweils andere Gemeinde und ihre Arbeit in den Gremien diesseits und jenseits des Rheins aus und knüpften neue Bekanntschaften, die man bald bei einem Gegenbesuch in Berstett/Frankreich weiter vertiefen will.

FÖRDERVEREIN KREBSKRANKE KINDER

Ein besonderes Erlebnis: einmal in die Luft gehen



80 krebserkrankte Kinder, 20 Kinder vom SOS-Kinderdorf Sulzburg und elf Kinder vom AWO-Schülerhort Freiburg durften erleben, wie man einfach einmal in die Luft geht.

Im Rahmen einer Benefiz-Veranstaltung wurde den 111 Kindern ein ganz besonderes Erlebnis geboten. Zusammen mit Eltern und Geschwistern waren sie im Gewerbepark Breisgau zu einem Trip über den Breisgau eingeladen worden. Erwin Bögle, der Organisator des Tages, der gleichzeitig auch Pilot ist, freute sich über das „ganz besondere Erlebnis für Kinder und Piloten“.

Tatsächlich waren 21 Piloten an der Aktion beteiligt, die den Kindern einen Ausflug aus ihrem oft belastenden und anstrengenden Alltag ermöglichen sollte. 30 Minuten durften die Kleinen in die Luft gehen, die Flüge führten über Breisach, Freiburg und den Kaiserstuhl. Mit 19 Flugzeugen wurden insgesamt 61 Flüge absolviert. Es waren 13 Ultraleichtflugzeuge, vier viersitzige Motorflugzeuge und zwei Motorsegler im Einsatz. Die Piloten der Benefiz-Aktion kamen vom Ultraleicht-Pilotenstammtisch und der Sportfluggruppe Immelmann, die auch das Catering und die Unterbringung organisier-

te. Weitere Helfer waren die SWR-Herzensache und der Gewerbepark Breisgau, der an diesem Tag auf Landegebühren verzichtete. 2011 soll die Veranstaltung wiederholt werden.



Wie man kranken Kindern eine Freude machen kann, zeigten die Piloten im Gewerbepark.

MARKGRÄFLER HEIMATTAGE

Impulse für die Sinne

Jahr für Jahr sind die Heimattage Baden-Württemberg ein facettenreiches Schaufenster für das Land – und dies schon seit mehr als drei Jahrzehnten. 2010 sind nun neun Kommunen im Markgräflerland gemeinsam Gastgeber: Auggen, Badenweiler und Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Eschbach und Heitersheim, Müllheim, Neuenburg am Rhein und Sulzburg. Sie sind die Ausrichter der 33. Heimattage im sonnen-



verwöhnten Südwesten. Eine gemeinschaftsorientierte Zusammenarbeit der Gemeinden im Markgräflerland, die beispielhaft ist und nicht zuletzt Werbung machen soll für die wärmste Region Deutschlands mit ihrem südlich-milden Klima, den fruchtbaren Böden, den Wein- und Obstgärten und den reizvollen Landschaften. Sie prägen aber auch eine abwechslungsreiche Geschichte und Kultur. Man trifft auf sympathische Menschen, gutes Essen und tolle Weine, auf antike Thermen, Kirchen und Burgen aus dem Mittelalter, um die sich Sagen und Legenden gebildet haben, Kunstschätze aus alter und neuer Zeit sowie ein umfangreiches Kulturleben.

Das Motto „Heimat der Sinne“ soll Erlebnisse signalisieren, die „unter die Haut“ gehen und mehr bieten als Aktion und Ambiente. Von April bis November lockt beispielsweise Literatur (15. bis 17. Oktober/Badenweiler) – mit dem badischen Johann Peter Hebel (250. Geburtstag) und dem Russen Anton Tschechow (vor 150 Jahren geboren, 1904 in Badenweiler gestorben) – und auch Tage für Genießer („Baden-Württemberg isst und trinkt“/2. und 3. Oktober in Sulzburg). Ein Römerweg-Projekt (Badenweiler, Heitersheim und Müllheim) soll an Siedlungsgeschichte erinnern und Maler von gestern und heute wollen in Ausstellungen den Charme des „Paradiesgärtleins am Oberrhein“ zeigen.

Zu den Topveranstaltungen zählen die Landesfesttage vom 10. bis 12. September in Müllheim. Neben Weltmeisterschaften im Fahnenhochwerfen und einer Oldtimer-Sternfahrt steht bei den Landesfesttagen die Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg auf dem Programm. Am Sonntag präsentieren sich bei dem großen Landesfestzug über 80 Vereine und Gruppen aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus soll ein bunter und klingender Umzug, der Zehntausende nach Müllheim locken wird, organisiert werden.

Wi Weitere Informationen im Internet unter: www.heimattage-markgraeflerland.de

CARVER ONE

Straßen-Jet



Beim Aero-Service-Dreiländereck werden nicht nur Ultraleichtflugzeuge schräg durch eine Kurve geflogen. Eine weitere Investition der ASD ist der Carver-One.

Durch eine ausgeklügelte Hydraulik-Technik neigt sich das Fahrzeug beim Einlenken wie ein Flugzeug in die Kurve. Einen Carver zu fahren ist fast so wie Jet fliegen auf der Straße.

Der Carver wird als Messe-Eyecatcher an Firmen vermietet. Eine Sekunde reicht und die 100-prozentige Aufmerksamkeit ihrer Kunden ist ihnen gewiss.

Wi Weitere Informationen im Internet unter: www.carvern.de



Leutenegger Fachkräfte für:

Montage-Arbeiten
Reparatur-Arbeiten
Revisions-Arbeiten
Produktions-Arbeiten
AVOR-Arbeiten
Technische Zeichner für
CAD-Konstruktionen 2D und 3D

**Wir bieten,
was Sie
suchen.**
Seit 5 Jahren!

Hans Leutenegger GmbH
Am Biberdamm 8 | 79427 Eschbach
Tel. (076 34) 5 04 99 77
info@hansleutenegger-gmbh.de

UNTERNEHMEN FÜR ZEITARBEIT
HANS LEUTENEGGER GmbH
Von Profis · für Profis

HARALD KRAUS NEUER PRÄSIDENT DES GRENZÜBERSCHREITENDEN ZWECKVERBANDS

Neues Großprojekt angeregt

Harald Kraus, Bürgermeister von Eschbach und Vorsitzender des Zweckverbandes des Gewerbeparks Breisgau, hat ein weiteres Ehrenamt übertragen bekommen. Der Kommunalpolitiker ist jetzt von den Mitgliedern der Verbandsversammlung auch zum Präsidenten des deutsch-französischen Zweckverban-

zung der Verwaltungen diesseits und jenseits des Rheins stark machen. Er schlägt eine gemeinsame Internetseite vor und weist darauf hin, dass die Verbandsatzung überholt werden sollte. So sei bereits der Name „Grenz-überschreitender Zweckverband“ überholt, weil es ja zwischen den Ländern Deutsch-



Die Brücke über den Rhein als Symbol für den grenzüberschreitenden Zweckverband.

des Mittelhardt-Oberrhein gewählt worden. Bisher gehörte der Eschbacher Bürgermeister bereits dem Vorstand des in Deutschland einmaligen grenzüberschreitenden Zweckverbands an.

In einer Antrittsrede hat Harald Kraus ein Programm für seine Amtszeit angekündigt, das zahlreiche Schwerpunkte beinhaltet. Unter anderem will er sich für eine stärkere Vernet-

land und Frankreich gar keine Grenzen mehr gebe. Darüber hinaus möchte Kraus erreichen, dass der Verband Lernangebote in Deutsch und Französisch anbietet, um so die Sprachbarriere zu überwinden.

Schließlich strebt Kraus ein gemeinsames Großprojekt an, nämlich ein deutsch-französisches Dokumentationszentrum, welches nationalen Ansprüchen gerecht wird.

GÄSTE IM GWERBEPARK BREISGAU (III)

Grüner Besuch

Bäbel Mielich, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag von Baden-Württemberg, war kürzlich zu Besuch im Gewerbepark Breisgau. Im Beisein des Verbandsvorsitzenden Harald Kraus und Geschäftsführer Markus Riesterer bezeichnete die Parlamentarierin den Gewerbepark als gelungenes Beispiel für die positive Entwicklung eines Konversionsprojektes. Allerdings sei klar geworden, so die Abgeordnete, dass auf Landesebene die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssten, um das Projekt „interkommunales Gewerbegebiet“ zu stärken, ohne dass dieses ein Verlust für die einzelnen Gemeinden darstelle.

In einer kurzen Bilanz wies Verbandsdirektor Riesterer drauf hin, dass sich das Jahr 2009 besonders gut entwickelt habe. Dem Gewerbepark sei es gelungen, sieben Hektar Gewerbefläche zu verkaufen. Auch 2010



werde sicher wieder ein erfolgreiches Jahr. Besonders interessierte sich die Grünen-Abgeordnete für die Abwärmenutzung der TREA Breisgau und die weitere Entwicklung des Gewerbeparks. Zum Programm gehörten auch einige Besichtigungen. Unter anderem stand ein Besuch bei der Firma HATHO auf dem Programm, die rotierende Polierwerkzeuge herstellt, sowie eine Stipvisite ins Gründerzentrum, wo Ralf Ritzel seine Firma präsentierte.

Eine starke Gemeinschaft!

130 Mitgliedsbetriebe

30 Branchen

Innovativ

Kreativ

www.gewerbeverein-breisgau.de



**GEWERBEVEREIN
BREISGAU
HARTHEIM - ESCHBACH e.V.**



Wiedergewählt: Dr. Dieter Salomon und Ehefrau Helen nach der Wahl

DR. DIETER SALOMON

Freiburgs OB bleibt im Amt

Dr. Dieter Salomon ist stellvertretender Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Gewerbepark Breisgau. Er wird es sicher auch bleiben: Die Freiburger Wahlbürger haben ihn bei den Bürgermeisterwahlen im April im ersten Wahlgang mit 50,5 Prozent der Stimmen wieder gewählt. Der Verbandsvorsitzende und die Verbandsverwaltung des Zweckverbandes gratulieren zur direkten Wiederwahl recht herzlich.

Die Stadt Freiburg ist mit 30 Prozent am Zweckverband Gewerbepark Breisgau beteiligt und hält damit den größten Anteil aller Mitgliedsgemeinden.

GÄSTE IM GEWERBEPARK BREISGAU (IV)

TREA stand im Mittelpunkt



Der Ortschaftsrat Biengen erkundete den Gewerbepark Breisgau. Einer der Höhepunkte war die Besichtigung der Müllbeseitigungsanlage TREA.

NEUE TRIKOTS FÜR SC ZIENKEN

Jugend gefördert



Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Gewerbepark Breisgau GmbH konnte der B-Jugend des SC Zienken ein kompletter Trikotsatz vom Verbandsvorsitzenden Harald Kraus und Bürgermeister Joachim Schuster aus Neuenburg am Rhein (als Mitglied des Verbandes) übergeben werden. Die jungen Männer und ihre Trainer erfreuten sich sichtlich über das Präsent des Gewerbeparks.

entwerfen	konstruieren	ANNA SUI	3d-drucken
laserschneiden	umform	stanzen	umform
montieren	fräsen	SUPER	schweißen

unsere vielfältigkeit kennt fast keine grenzen und wird branchenunabhängig sowie auch privat gerne angeboten

Ihre adresse im gewerbepark breisgau
form.in laser-center gmbh

form.in
www.form-in.de

KREISTAGSFRAKTION DER FREIEN WÄHLER SCHAUTE VORBEI

Am Pulsschlag der regionalen Wirtschaft



Der Gewerbepark Breisgau ist häufig Ziel von Besuchergruppen und das aus gutem Grund. Hier kann exemplarisch erfahren werden, wie die Wirtschaft in der Region tickt. Gerade Kommunalpolitiker sind interessiert zu erfahren, wie das Konversionsmodell umgesetzt wird. Jetzt war es die Kreistagsfraktion der

Freien Wähler des Kreises Breisgau-Hochschwarzwald, die im Gewerbepark zu einem Informationsbesuch vorbei schaute. Für die Kreisträte ist der Park natürlich kein unbekanntes Gebiet, im Gegenteil, wie Fraktionschef Franz-Josef Winterhalter bemerkte. Für ihn zeige die Entwicklung des Gewerbeparks „so

etwas wie den Pulsschlag der regionalen Wirtschaft“. Verbandsdirektor Markus Riesterer zeichnete ein vorsichtig optimistisches Bild der Lage und verwies darauf, dass man nach wie vor mit zahlreichen Investoren im Gespräch sei. Allerdings habe man den wirtschaftlichen Einbruch auch gespürt, sei doch die Gewerbesteuer von etwa 1,4 Millionen Euro auf 600.000 Euro geschrumpft.

Die Freien Wähler befürchten ohnehin, dass die derzeitige wirtschaftliche Lage noch stärker auf die Kreisfinanzen durchschlagen wird. Allerdings sei aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinden eine Erhöhung der Kreisumlage nicht möglich. Fraktionssprecher Winterhalter sieht denn auch das Hauptproblem in der stetigen Unterfinanzierung der Kommunen. Es könne nicht angehen, dass Bund und Land ständig neue Aufgaben beschließen und dann die Finanzierung hauptsächlich den Kommunen überließe. Man müsse deshalb jetzt neue Prioritäten setzen.

Kontakte im Gewerbepark Breisgau

VERWALTUNG

Hartheimer Straße 12
79427 Eschbach
Tel. 0 76 34 / 5108 - 0
Fax 0 76 34 / 5108 - 22
www.gewerbepark-breisgau.de
E-Mail: info@gewerbepark-breisgau.de

Verbandsvorsitzender
BM **Harald Kraus**, Tel. 0 76 34 / 55 04 10

Verbandsdirektor des Zweckverbandes
und Geschäftsführer der Gewerbepark
Breisgau GmbH
Markus Riesterer, Tel. 0 76 34 / 5108 - 20

Sekretariat
Regine Wintermantel, Tel. 0 76 34 / 5108 - 10
Sonja Räder, Tel. 0 76 34 / 5108 - 21

Investorenanfragen, Bauangelegenheiten
Michael Möhrmann, Tel. 0 76 34 / 5108 -11

Finanzen Zweckverband
Bernd Büttner, Tel. 0 76 34 / 5108 - 14

Verbandsrechner
Fritz Richter, Tel. 0 76 34 / 5504 - 15

Rechnungswesen/Marketing
Irene Matzarakis, Tel. 0 76 34 / 5108 -16

Vermietung/Verpachtung
Ulrike Gießler, Tel. 0 76 34 / 5108 - 25

BAUHOFF

Josef Elsner, Alfons Ritzenthaler
Münstertäler Str. 12, Tel. 0 76 34 / 59 59 13
Mobil 01 70 / 2 34 76 20

FLUGPLATZ

Flugleitung
Werner Hoffmann, Uwe Kron
Hartheimer Str. 15c, Tel. 0 76 34 / 59 59 05
Fax 0 76 34 / 59 59 06

Öffnungszeiten

- 9.30 Uhr bis 20.00 Uhr MEZ/MESZ
bzw. SS + 30 min.
Samstag, Sonntag und Feiertage:
Pause von 13.00 bis 14.00 Uhr MEZ/MESZ
für startenden Verkehr
- Sonderlandeplatz Klasse I
 - Start- u. Landebahn 1.650 m Asphalt, 630 m Gras
 - Abstellplätze für Flugzeuge: ca. 40 im Freien, derzeit ca. 10 überdacht
 - Tankstelle